

Respekt auf Augenhöhe

Die 21-jährige Rebekka Rau managt künftig die Geschäftsstelle des Heilbronner Jugendgemeinderates

Von **Achim Ühlin**

Ihren Bachelor-Abschluss Public Management frisch in der Tasche, arbeitet Rebekka Rau seit März in der Geschäftsstelle des Gemeinderates. Sie betreut dort künftig den Wirtschafts- und den Jugendhilfeausschuss. Ganz oben auf der Liste der 21-jährigen Vaihingerin steht jedoch die Betreuung der neuen Jugendgemeinderäte.

Ursprünglich wollte Rau nach dem Abitur Jura studieren. „Ein Praktikum beim Landgericht hat mir aber gezeigt, dass mir das zu trocken ist“, erzählt sie. Stattdessen wurde sie bei einer Ausbildungsmesse auf das Verwaltungsstudium in Ludwigsburg aufmerksam. „Die Bandbreite der Themen von Gemeinschaftskunde über Wirtschaft bis Jura hat mich auf Anhieb angesprochen“, erzählt sie.

Dass sie nach dem Studium aber gleich auf ihrer Lieblingsstelle landet, hätte sie sich nicht vorgestellt: „Die Geschäftsstelle des Gemeinderates ist eine viel-

seitige und interessante Querschnittsaufgabe, die einiges an Organisationsgeschick erfordert.“ Vor allem, was die Betreuung des 20-köpfigen Jugendgemeinderates betrifft.

Geholfen hat ihr dabei Kollege Zufall. Rau übernimmt die Nachfolge von Carolin Haug. Denn nach vier Jahren Tätigkeit bei der Geschäftsstelle verabschiedet sich diese in den nächsten Wochen in den Mutterschutz und die Elternzeit.

Erste „Feuerprobe“ bestanden

Ihre „Feuerprobe“ hat Rebekka Rau bereits bestanden. Die konstituierende Sitzung des Jugendgemeinderates (s. Seite 4) ist gut verlaufen. Bei einem zweitägigen Einführungsseminar für die neuen „jungen“ Räte ist sie den Jugendlichen auch schon nähergekommen. „Wichtig ist, dass wir die Jugendlichen motivieren, ihnen Respekt zeigen und auf Augenhöhe begegnen“, hat ihr Carolin Haug zuvor als Tipp mitgegeben.



Carolin Haug (li.) und Rebekka Rau (r.) mit „ihren“ alten und neuen jungen Räten - Rau übernimmt in Kürze die Betreuung der Geschäftsstelle des Jugendgemeinderates. Foto: Ühlin

Dazu bot das Seminar mit Kennenlern- und Planspielen viele Möglichkeiten. Zudem sammelten die Jugendlichen erste Ideen für ihre Arbeit, vor allem in den Bereichen Schule, Soziales und Musik. „Wir haben eine sehr motivierte Gruppe mit vielen Ideen“, freut sich Rau.

Nach dem Seminar war sie von den zahlreichen Eindrücken regelrecht geplättet.

Derzeit pendelt die junge Frau noch zwischen Vaihingen und Heilbronn, möchte aber umziehen: „Heilbronn ist eine tolle Stadt, die sich gut entwickelt hat.“ Schon heute ist sie öfters

zum Einkaufen oder Ausgehen hier unterwegs. Gerne ist Rau zudem mit Freunden und ihrer Familie zusammen.

Ausgleich zum Rathaus findet sie auch beim Power-Yoga. Das passt: Denn Power braucht sie auch bei ihrer Arbeit mit den Jugendgemeinderäten.